

Unser Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 16

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

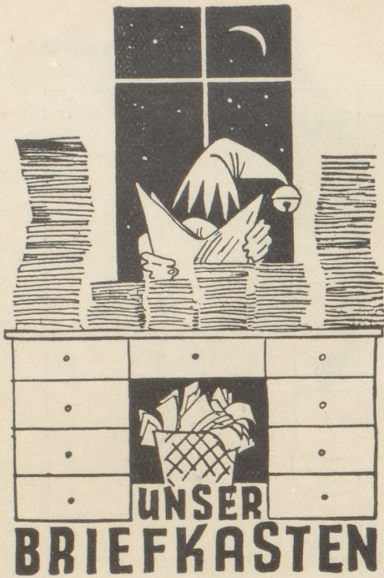
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Punkto Wetterberichte

Interpellation.

Ist dem Nebelspalter bekannt, dass unsere Schweizerische Meteorologische Zentralanstalt durch den Radio um 21 Uhr den Wetterbericht herausgibt und beifügt, dass um 22 Uhr eine neue Wettervorausage zu vernehmen sei. — Also eine Vorhersage auf lange Sicht!

Wäre es nicht angezeigt, dass von fachmännischer Seite einmal am Radio über das Thema: «Die Terminologie in der Wettervorausage» referiert würde?

Welches ist der Unterschied zwischen Regenschauer und Schauerregen? H. W.

Warum eigentlich gibt die Wetterstation nicht gelegentlich unumwunden zu, dass wegen ausgesprochener Föhnlage eine Wettervorausage unmöglich sei. Warum verspricht sie einem auf Sonntag Regen, wenn dann trotz dem verlockenden Tiefstand des Barometers (713 Millimeter) der Föhn einen prächtigen Sonnentag herzaubert. Blamiert sich die Wetterstation aus blosser Wichtigtuerei, oder hält sie das Publikum für so blöd, dass es eine offene Erklärung über die Unsicherheit der Wettervorausage bei Föhn nicht verstehen und anerkennen würde. Durch einen offenen anspruchslosen Wetterbericht wäre vielen besser gedient, als durch das orakelhafte Rechthabenwollen. Die Vorausage: «Bei zunehmender Bewölkung Regenfälle nicht ausgeschlossen!» (Kein Witz, Tatsache) kann sich zur Not jeder selber machen.

(... der Unterschied zwischen Regenschauer und Schauerregen ist folgender: beim Regenschauer schauern «wir», und beim Schauerregen schauert der «Regen»!
Der Setzer.)

Folgen des geistigen Trainings

Lieber Spalter!

Am Freitagabend wurde ich von der Gattin mit folgenden Worten empfangen: «Du

häsch eus, respäktive Dich bös vor em Pöstler blamiert!»

Wieso scho wieder? Ich hatte nämlich die Postkarte mit der Kreuzworträtsel-Lösung: Ehre sei dem Denkerschweiss, ohne Adresse eingeworfen! Vino

Wegen dem «scho wieder» bitte ich um eingehende Aufklärung, denn Leute, die es sich leisten können, sich immer wieder zu blamieren, verdienen als Vorbild gefeiert zu werden — ist doch der Mut zur Blamage der heroische Vater aller grossen Taten.

An Butterfly

Warum verschwinden aus dem «Nebelspalter» Mitarbeiter spurlos?

Warum bringen Sie keine der feinen Beiträge von «Butterfly» mehr?

Wir würden sie gerne wieder aus «Ihrer!» Versenkung auftauchen sehen.

Eine fröhliche Runde von
Basler Peppis.

Die Anführungszeichen bei «Ihrer» beziehen sich hoffentlich nicht auf unsere reichhaltigen Lagerbestände. Habe nur noch einen einzigen Butterfly da, und den geb ich natürlich nicht her, solange kein Ersatz eingetroffen.

Nix zu machen

Lieber Spalter!

Hast Du das Neuhauser Fastnachtsumzug-Komitee schon eingeklagt, wegen Diebstahl geistigen Eigentums. Solltest Du noch nicht im Bilde sein, dann kann ich Dir mitteilen, dass der Neuhauser Fastnachtsumzug ohne zu übertreiben, zu 90 % aus Glossen aus dem Nebelspalter zusammengesetzt war. Und zwar in Wort und Bild. Es ist deshalb nicht verwunderlich, wenn der Umzug bei der Bevölkerung allgemeinen Anklang fand.

Hast. Da ist leider nichts zu machen, denn die fabelhafte Idee, die guten Ideen aus dem Spalter zu nehmen, ist leider nicht von uns und kann uns daher auch nicht geschützt werden. Uebrigens immer noch besser, gute Ideen zu annekieren, als selber schlechte zu produzieren.

Ein prima Witzchen

Lieber Spalter!

Kannst Du das Witzchen gebrauchen? (Es ist einem hiesigen Lehrer, der als Inspektor in der Umgegend die Examen abnehmen muss, heute passiert.)

Examen. Der Herr Inspektor sitzt zum Zuhören auf der hintersten Bank. Ein kleines Mädchen muss an der Tafel vorn eine Rechnung lösen, deren Endergebnis 1 ist. Der Herr Inspektor will ihm helfen und deutet mit einem Finger 1. Da meldet sich ein anderes kleines Mädchen: «Fräulein Lehreri, i glaube, de Herr Inspektek sött use!»

Lach mich nicht aus, wenn Du's blöd findest, sondern sag einfach nichts!

Herzlichen Gruss

Lily.

Da wir bekanntlich nicht verlangen, dass die Spalterianer die vergangenen Jahrgänge auswendig lernen, kann es jedem passieren, dass er einen Beitrag schickt, den wir bereits ähnlich gebracht haben. Der mit dem Zeigefinger nun, ist so gut, dass er uns noch öfter eingehen dürfte. Er erschien zum letztmal vor zirka 5 Monaten. Sein Alter dürfte aber mit 100 Jahren nicht zu knapp bemessen sein.

Offener Brief

An Fräulein A oder F oder vielleicht M oder doch A, postlagernd in Gwattschores oder Gwauschscherei.

Von der Ihren Zeilen beigegebenen Zwanzgermarke können wir leider keinen Gebrauch machen, weil wir Ihre Adresse nicht herauszuknobeln vermögen. Wir sind also gezwungen, Sie auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege auf dem laufenden zu halten. Ihre Vermutung, Ihre bisherigen Beiträge seien von meuchlerischer Hand geklaut worden, trifft nicht zu, sie sind, weil nicht mit Rückporto ausgestattet, in unser Archiv für kommende Berühmtheiten eingereicht worden.

Uebrigens:

Zeitungsausschnitten und ähnlichen Dingen kein Rückporto beilegen, denn solche Ausschnitte gehen oft 10 bis 20 mal ein und wir sind nicht drauf versessen, jedem ein Retourcouvert zu schreiben. Ist ja begreiflich.



Aus der Serie
Neue
Schweizer
Briefmarken

